

LOTSEN BRANDENBURG

NETZWERK



Vielen Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen fällt es nach einer stationären Behandlung (Entzug / Entgiftung) schwer, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um langfristig ein Leben ohne Suchtmittel zu führen.

Unterstützend für Betroffene könnte das Aufsuchen einer Selbsthilfegruppe oder Suchtberatungsstelle sowie eine therapeutische Behandlung (ambulant / stationär) sein.

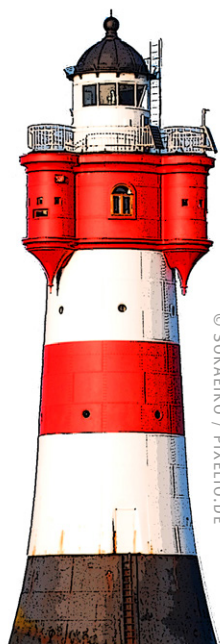
Was ist das Lotsennetzwerk?

FÜR und MIT dem suchtkranken Menschen wird nach individueller Vereinbarung ein Unterstützungsangebot ins Leben gerufen.

Wer sind Lots*innen?

Das sind Menschen, die

- eigene Erfahrungen mit der Suchterkrankung und ihrer Bewältigung haben,
- stabil abstinent leben,
- an einer Qualifizierung durch die BLS teilgenommen haben,
- regelmäßig zu Themen aus der Sucht(Selbst-)hilfe geschult werden.



Wer kann Lots*in werden?

Angehende Lots*innen sind in der Regel Mitglieder von Selbsthilfegruppen und Angehörige suchtkranker Menschen, die

- – sofern sie selbst betroffen sind – seit mindestens zwei Jahren stabil abstinent leben.
- in der Selbsthilfe aktiv sind.

Die Teilnahme an der Lotsenqualifizierung und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Netzwerk sind weitere Voraussetzungen.

Welche Unterstützung erhalten Lots*innen durch die BLS?

- Begleitung durch die Koordinierungsstelle in Form von regelmäßiger Praxisberatung,
- spezifische Qualifizierung für die Lots*innentätigkeit,
- regelmäßige Fortbildungen zu praxisrelevanten Themen,
- bei Bedarf telefonische Beratung.

Für weitere Informationen zum Lotsennetzwerk Brandenburg wenden Sie sich gerne an uns:



Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
Behlertstraße 3A, Haus H1, 14467 Potsdam

Besucheradresse: Zimmerstraße 7, 14471 Potsdam

TELEFON: (0331) 581 380 26
E-MAIL: lotsennetzwerk@blsev.de
WEB: www.blsev.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

